

## Berlin Affairs

*«In diese Geschichte floss unbeabsichtigt auch einiges Selbsterlebtes mit ein», erzählt Lisa K. über ihr Erstlingswerk «Berlin Affairs». Zuerst wollte sie das Buchprojekt stoppen, aber dann – ist es nicht genau die Geschichte, die jeder Frau widerfahren kann? Egal, welchen Alters? Das Alter macht bekanntlich nicht weise, aber Liebe blind ...*

Aber es geht nicht nur um die Liebe, sondern Lisa K. hat auch eine Botschaft an Frauen: Ihr Recht auf Glück und Selbstbestimmung. «Nicht die Gesellschaft bestimmt, wie wir uns in einem bestimmten Alter verhalten sollten, sondern wir selbst.» Und da sie selbst, geboren 1962, mehr als einmal mit den gesellschaftlichen Spielregeln konfrontiert wurde, hat sie sich des Themas auf amüsante Weise angenommen. Und warum nicht erotisch verpackt? Ihre Geschichte basieren demnach auf eigenen Erfahrungen, manchmal mehr, manchmal weniger ... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Lisa, attraktiv und erfolgreich, lebt im hippen Berlin. Trotz ihrer 50 Jahre zieht sie nach wie vor die Blicke der Männer auf sich und genießt nicht nur ihr unabhängiges Singleleben in dieser aufregenden Stadt, sondern hin und wieder erotische Abenteuer. Bis Bernd in ihr Leben tritt.

Ein verheirateter Frauenschwarm, mit dem sie ein erotisches Spiel voller Lust und Leidenschaft beginnt, welches in ungeahnte sexuelle Höhen, aber auch tiefe Gefühle führt, aus denen es bald

reits von einem gemeinsamen Leben. Doch auch dunkle Erinnerungen an eine vergangene Liebe tauchen auf. Schon einmal hatte sie ihr Herz an einen Ehemann verloren, der nicht der ihre war.

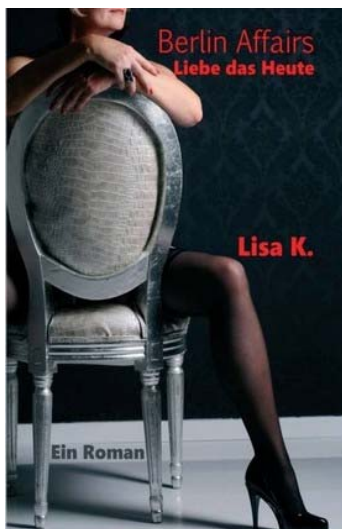


Franziska Simon, Studioline  
Photography Berlin Steglitz

kein Entrinnen mehr gibt. Obwohl es sich schnell abzeichnet, dass Bernd nicht der liebevolle Liebhaber ist, der er vorgibt zu sein. Schon bei einem der ersten erotischen Date an einer Champagnerbar des KaDeWe spürt Lisa, dass sie sich an Bernd verlieren könnte. Seine Kunst der gefühlvollen, aber trotzdem leidenschaftlichen Liebe lässt sie ihm verfallen. Als er ihr dann auch noch seine Liebe gesteht, ist es um sie geschehen. Nach einem romantischen Wochenende träumt Lisa be-

Da betritt Conrad die Bühne, Bernds Freund. Ein fieser Typ, wie sich bald herausstellt. Er lädt Lisa zu seiner Silvesterparty ein, nicht ohne Hintergedanken. Lisa nimmt an, da sie nicht wieder alleine in das neue Jahr feiern will wie all die Jahre vorher, als sie schon einmal Geliebte war. Auf dieser Party geht es hoch her, und Lisa zieht im Morgengrauen mit einem weiteren Gast von dannen. Nicht unbemerkt von Conrad, der es dem eifersüchtigen Bernd brühe warm erzählt.

Dieser rastet daraufhin aus. Nach einer Aussprache bilden Lisa und Bernd ein Bündnis «der Leichtigkeit des Seins», frei nach Milan Kundera. Jeder lebt sein Leben, hin und wieder genießen sie die Freuden der Liebe gemeinsam. Aber Bernd nimmt das zu wörtlich und Lisa lässt sich aus Trotz von Conrad zu einem Abendessen einladen. Bald verstrickt sie sich in eine unheilvolle Dreiecksbeziehung. Doch welche Rolle spielt Conrad wirklich in diesem Liebeskarussell? So ist Lisa bald zerrissen zwischen ihrer Liebe zu Bernd, ihren Gewissensbissen wegen seiner Frau und den Nachstellungen von Conrad.



Ein klein wenig kommt in ihren Büchern auch der erhobene Zeigefinger zum Einsatz, wenn sie sich darüber lustig macht, wie die Gesellschaft auf manche Paarungen reagiert. Wenn die Geliebte älter ist als die Ehefrau, oder der Lover wesentlich jünger, oder - wenn Frau einfach Spaß am Sex hat und das auch zeigt? Ja,

darf sie das denn überhaupt? Ist das nicht eher den Männern vorbehalten?

Erotikmedien konnte sich mit Lisa K. über ihr Erstlingswerk unterhalten:

*Worum geht es in Ihrem Buch?*

In «Berlin Affairs – Liebe das Heute» geht es um das Leben einer unabhängigen Frau mittleren Alters, die es satt hat, dass ihr die Gesellschaft immer diktieren möchte, wie FRAU sich so verhalten sollte. Und im Alter von 50 Jahren am besten gar nicht mehr auffallen sollte ... Lisa geht ihren eigenen Weg, gefangen zuerst in ihrer bürgerlichen Erziehung, bald immer fester entschlossen, ihr Leben so zu leben und zu lieben, wie sie sich das vorstellt. Aber man spürt deutlich, wie sehr sie mit sich kämpft. Vor allem, ob diese Affäre, die sie mit einem verheirateten Mann aus Leidenschaft begonnen hat, auch gesellschaftskonform ist. Sie getraut sich nicht, von diesem Mann zu erzählen. Als aber tiefe Liebe aus der Beziehung entsteht und sie sich Hoffnung auf ein gemeinsames Leben macht, rückt sie nach und nach mit der Wahrheit heraus. Zuerst gegenüber einer Freundin, dann gegenüber den Kollegen. Gleichzeitig hat sie aber auch Angst, als Hure angesehen zu werden. Noch dazu, wo sie in Sachen Sex wenig Tabus kennt, weil sie einfach Spass daran hat. Sie geht über ihre Grenzen, auch,

weil sie dem Mann an ihrer Seite zeigen möchte, welche pragmatische Partnerin sie ist. Dabei hat sie genau dieses Verhalten schon einmal in einer heimlichen Liebesaffäre mit einem Mann an den Tag gelegt, immer wieder denkt sie daran zurück und nimmt den Ausgang dieser damalige Liebe sozusagen als Warnung. Ob es hilft, erfährt man nur, wenn man das Buch auch liest ...

*Wie entstand die Idee für dieses Buch?*

Bei einem Spaziergang an der Ostsee fiel mir das erste Mal eine erotische Geschichte ein, die kommt dann im zweiten Teil von «Berlin Affairs» mit dem Untertitel «Geniesse das Jetzt» zum Einsatz. Ich habe sie nie geschrieben und einem Freund geschickt, der begeistert davon war. Und so entstanden immer mehr Kurzgeschichten. Diese stellte ich einer jungen Verlegerin vor, mit der Hoffnung, diese zu publizieren. Die Dame regte mich aber an, ein Buch daraus zu machen. Und noch bevor ich mir recht Gedanken machen konnte, wie denn das Rahmengerüst eigentlich sein soll, fingen meine Finger schon an zu tippen. Und zwar so schnell, dass ich gar nicht richtig mit kam. Ich hatte manchmal das Gefühl, dass die Geschichte richtig in mir steckte und herauswollte. Es hat sich eigentlich von selbst geschrieben ...

*Wie ist der Ton in Ihrem Buch?*



Leicht und flockig, Lisa erzählt in Ich-Form die Dinge aus ihrer Sicht. Deshalb weiss man auch nicht so genau, wie Bernd, der männliche Held, wirklich zu dieser Beziehung steht. Es ist der Ton einer modernen, gebildeten Frau, die nicht schwulstig, pathetisch oder wie auch immer ist, sondern klar und pragmatisch.

*Welche Leserschaft wollen Sie mit Ihrem Titel erreichen?*

Frauen in jeder Altersklasse, denn eine Affäre, aus der Liebe und der Wunsch zu mehr wird, kann jeder Frau passieren, egal welchen Alters. Und FRAU macht immer denselben Fehler ... Ich

spreche aber auch Männer mit dem Buch an, denn ich denke doch, dass die Liebesszenen sehr plastisch geschildert sind. Männer können sich ihrer Phantasie hingeben ... Vielleicht helfen den Herren der Schöpfung ja auch die Gedanken von Lisa, um so mache Frau besser zu verstehen. Und wenn ich mir mein Gästebuch auf [www.lisa-k.org](http://www.lisa-k.org) so ansehe, so kommt der Tipp von einer Leserin: «Frauen, kauft es euren Männern!»

*Welches ist Ihre Kernbotschaft an die Leser?*

Frauen, lebt eurer Leben so, wie ihr euch das vorstellt. Lasst euch nicht in Konventionen stecken, nehmt euch genauso Freiheiten, wie Männer

das machen. Denn warum soll nur ein Mann ein toller Hecht sein, wenn er sich eine jüngere Geliebte nimmt, die reifere Frau mit ihrem jungen Lover aber verspottet wird? Geniesst eure Sinnlichkeit unabhängig vom Alter. Und für Männer: Frauen sind keine Nutten, wenn sie Spass am Sex haben, auch Ehefrauen mögen im Bett ungewöhnliche Dinge, es muss nicht immer eine Geliebte sein. Einfach mal mit der eigenen Frau ausprobieren, was Lisa so schildert. Danach darf sie wieder die Heilige sein, die ihr anbetet...

*Woher beziehen Sie Ihre Ideen für Ihre Literatur?*

Aus eigener Erfahrung und Erlebnissen, Erzählungen von Freundinnen und Freunden, und Beobachtungen ...

*Wie autobiographisch ist Ihr Buch?*

Naja, ich habe beim Schreiben ziemlich schnell festgestellt, wie viele Gedanken diese Lisa eigentlich von mir hat. Deshalb habe ich mir dann ja auch das Pseudonym *Lisa K.* gegeben. Ich kann mich wiederfinden, auch wenn ich bei weitem nicht so mutig bin wie diese Lisa. Ich weiss nicht, ob ich all diese «heissen» Dinge mitmachen würde. Aber um das Leben einer modernen Frau darzustellen, kommt schon vieles von mir selbst. Ich habe selbst als westlicher «Expert» ein Jahr in Saudi Arabien gelebt, war in Indien und vielen anderen Ländern beruflich unterwegs. Diese Erlebnisse fliessen mit ein. Aber die Geschichte ist reine Fiktion und so nicht erlebt worden. Höchstens ein paar Stellen ...

*Ist Lisa's Leben, so wie Sie es schildern, typisch für eine moderne Frau? Was heisst typisch? Eigentlich müsste ich in meinem Alter verheiratet sein und vielleicht schon Enkelkinder haben. So habe ich mir mein Leben als junge Frau vorgestellt. Aber es kam ganz anders. Ich bin eine unabhängige Frau ohne Mann und Kind, auf sich alleine gestellt. Wie meine Heldin. Und für mich ist das*

typisch, weil es mir entspricht. Ich kenne aber auch viele Frauen in meinem Alter, für die das andere typisch ist. Und für die genau das passt. Jeder muss sein «Typisch» selbst finden. Und damit glücklich sein.

*Lebt Lisa K. das Leben einer «kostenlosen Prostituierten» oder genießt sie es einfach in einer weltoffenen Stadt begehrt zu sein?*

Das habe ich mich auch schon gefragt. Denn ich denke doch, dass viele Ehemänner auf Abwegen das so sehen. Ledige Frauen sind für sie Freiwild, vor allem ab einem gewissen Alter. Ich kenne das aus eigener Erfahrung. Bei meinen Reisen um die Welt habe ich nicht immer brav in meinem Hotelzimmer gesessen, sondern bin abends schon auch mal an die Hotelbar. Und mehr als einmal hat mich ein Mann mit Ring am Finger blöd angequatscht. Und zwar so plump, dass genau dieser Eindruck entstehen könnte. So als «hätte ich es nötig und soll doch froh sein, wenn er es mir besorgt.» Tja, da haben sich die Herren aber in den Finger geschnitten. Meine Heldin Lisa genießt es, begehrt zu werden, manchmal geht die Fleischeslust mit ihr durch, aber als kostenlose Prostituierte sieht sie sich nicht. Frau kann immer noch *nein* sagen ... so viel Selbstbewusstsein hat sie. Es kommt schon sehr auf das Gegenüber an. Manch Mann gibt einem schon das Gefühl,

dass er dich als kostenlose Prostituierte sieht. Aber der kommt nicht zum Zug ...

*Welche Tipps können Sie Leserinnen und Lesern geben, welche sich ebenfalls nach einer Nebenbeziehung sehnen?*

Ehrlich gesagt, gar keine. Es passiert, oder eben nicht. Wer offen für eine Affäre ist, der wird gefunden. Krampfhaft funktioniert sowieso nix.

*Ist es so einfach, wie von Ihnen geschildert ein passendes Gegenüber für eine aussereheliche Beziehung zu finden?*

Wie gesagt, das passiert einfach. Wenn man konkret danach sucht, wahrscheinlich nicht. Es gibt ja schon tausende von Portalen dazu, aber ich denke, dass ein Computer schwer bestimmen kann, ob auch die Chemie zwischen zwei Menschen stimmt. Und wenn die nicht stimmt, dann gibt es für mich persönlich kein *mehr*. Denn nur um Sex zu haben, lass ich mich nicht mit irgendeinem ein. Da nutz ich lieber ein hübsches Spielzeug ... Aber vielleicht sollte ich mal so ein Dating Portal nutzen und meine Erfahrungen dann zu einem Roman verarbeiten?

*Wie lernen sich «Gewillte» am einfachsten kennen?*

Ja, wie? Es ist die persönliche Anziehung, nach ein paar Worten spürt man, ob es funkt oder nicht. Dies kann wie von mir geschildert in einem

Caféhaus passieren oder an einer Bar. Oder auch bei der Arbeit. Im Kaufhaus. Und dann sollte man mutig sein und die Gelegenheit nicht verstreichen lassen. Und sich denken: Schickt sich das? Ich hatte selbst im Sommer letzten Jahres so ein Erlebnis. Beim Nordic Walken an der Spree kam mir ein männlicher Jogger entgegen, dessen Aufmerksamkeit ich erregt hatte. Sein Blick zeigte mir das und sein «Tach» beim Vorbeilaufen auch. Ich lächelte ihn an und walkte weiter. Auf einmal war er an meiner Seite. Er hatte umgedreht. Und fragte mich einfach: «Hat Sie heute schon jemand zum Abendessen eingeladen?» Ich sagte: «Nein» «Dann lade ich Sie für heute ein.» Und aus mir kam spontan: «Ja gerne» Und wir haben uns verabredet. Erst beim Weitergehen habe ich mir überlegt, was denkt sich der jetzt. Bin ich leicht zu haben? Brauche ich einen Mann? Aber dann hab ich mir gesagt, jetzt sei einmal so mutig wie deine Heldin, denk nicht so viel und genieße den Abend. Hab ich dann auch. Zumindest das Essen. Da kein Knistern zwischen uns spürbar, gab es nicht mehr. Ich denke, dass hat ihn nicht so begeistert. Mein Gefühl war, dass er sich sicher war, mehr zu bekommen. Und das war es wahrscheinlich auch, was mich davon abhielt. Ein Abendessen und dann eine leidenschaftliche Nacht. Ich hätte viel-

leicht nichts dagegen gehabt, wenn ich wirkliches Interesse gespürt hätte. Aber der wollte nur billigen Sex – so viel zur kostenlosen Prostituierten von Ihrer Frage vorhin. Also meine Herren, zeigt an der Frau wirkliches Interesse und seid höflich und charmant. Und ehrlich. Erzählt ihr nicht, wie toll ihr sie findet, wenn ihr nur ihren Busen meint, oder das ihr in eurer Beziehung unglücklich seid in der Hoffnung, sie will euch dann trösten. Sagt offen und ehrlich, dass ihr eine Affäre sucht und warum sie diejenige welche sein soll. Dann weiss jeder, worauf er sich einlässt. Oder eben nicht. Aber all diese Lügen und dieser Schmus... ist doch widerwärtig, oder nicht?

Als Lisa K. den ersten Teil von Berlin Affairs beendet hatte, begann sie ihr eigenes Leben zu reflektieren. Steckte sie nicht genauso in den Zwängen ihrer Erziehung fest? Getraute sich nicht, von ihren Liebesabenteuern zu erzählen. Rechtfertigte sich ständig, warum sie das Leben als Single bevorzugt. Aber sie hatte doch gerade dagegen angeschrieben ... Diese Gedanken liessen sie nicht mehr los.

Sie hinterfragte ihren Job, dem sie ihr privates Leben völlig unterordnete. Die sozialen Kontakte begannen darunter zu leiden. Fühlt sich so ein erfülltes Leben an? Nein.

Und sie beschloss, einen radikalen Wandel herbeizuführen. Gab im Frühjahr 2014 ihren unbefristeten Job in einem grossen deutschen Unternehmen auf und machte sich selbstständig. Als Autorin.

Ein gewagter Schritt? Klar, aber sie glaubt an ihre Fähigkeit, Menschen mit ihren Geschichten zu begeistern. Und - Berlin macht mutig! In dieser Stadt getraut man sich Dinge auszuprobieren, die man vielleicht woanders nie gemacht hätte. Wahrscheinlich wäre Lisas Geschichte nie erzählt worden, wenn sich die Autorin nicht vor drei Jahren für Berlin als ihren Wohnsitz entschieden hätte. Die Freiheit, die sie hier spürt, hat sich auf ihr Leben und Denken übertragen.

Um sich auch bei der Veröffentlichung keinen Zwängen unterwerfen zu müssen, hat sich die Autorin bewusst für Selfpublishing entschieden. Der freigeistige Wassermann in ihr hat sich durchgesetzt. Sie wollte nicht dem Mainstream hinterher schreiben. Ein bereits mit einem Verlag unterschriebener Vertrag für ihr Erstlingswerk wurde von der Autorin zurückgezogen, da sie sich nicht dem Diktat beugen wollte, ihre Heldin in der Berlin Affairs Geschichte jünger zu machen. Damit wäre ihre Botschaft verloren gegangen. Ausserdem konnte sie auf diese Weise ihre Kreativität so richtig ausleben. Cover, Umschlag - alles

ist von ihr selbst gestaltet und darauf ist sie sehr stolz. Der Weg ist eingeschlagen, um den Traum, als Autorin leben zu können, auch umzusetzen. Jetzt hängt es von der geneigten Leserschaft ab, ob diese Lisas Mut honoriert ...

### Die Autorin

Lisa K. ist ein Pseudonym und steht für eine Österreicherin, die auszog, um die Welt zu erobern. Seit drei Jahren lebt sie in Berlin. Nach einigen Jahren des beruflichen «Herumziehens» in der Weltgeschichte hat sie sich diese, für sie Freiheit verkörpernde, Stadt zum sesshaft werden ausgesucht. Beruflich in einer sehr prozessgesteuerten Welt zu Hause fand sie mit dem Schreiben ihren kreativen Ausgleich. Mittlerweile hat sie ihren Beruf an den Nagel gehängt, schreibt hauptsächlich und betätigt sich nebenbei als Dozentin. Was ihre Umwelt nicht ganz nachvollziehen kann, denn «wie kann man für eine unsichere Zukunft einen so gut datierten, unkündbaren Job aufgeben?». Und das in ihrem Alter. Lisa ist Baujahr 1962. Aber das liegt im Naturell der Autorin. Sie geht ihren eigenen Weg, immer schon, wird wohl der unkonventionelle Wassermann in ihr sein.

### **Berlin Affairs**

Lisa K. (Pseudonym)  
[www.lisa-k.org](http://www.lisa-k.org)